

Datum:

21.05.2015

An den Vorsitzenden des
Haupt- und Beteiligungsausschusses/Rates
Herrn Oberbürgermeister Clausen

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	21.05.2015	öffentlich
Rat	28.05.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Antrag zu Drucksache 1461 "Strategiekonzept Wissenschaftsstadt/-standort Bielefeld"

Beschlussvorschlag:

Zu 2) Das Strategiekonzept ist um folgende Punkte zu ergänzen:

- **Strategisches langfristiges Stadtentwicklungskonzept für eine Wissenschaftsstadt.**
- **Attraktivitätssteigerung der Stadt Bielefeld als dauerhafter Wohnort für Absolventen.**
- **Einbeziehung regionaler Strukturen zur Schaffung attraktiver Arbeitsplätze in ganz OWL.**
- **Die Idee der Regiopole ist mit einzubeziehen.**

Zu 3) Der Dialog wird durch einen Lenkungskreis begleitet, der vom Oberbürgermeister betreut wird. Das Ergebnis ist ein Handlungsplan für weitere konkrete Maßnahmen.

5. Es wird ein Konzept entwickelt, mit dem das Wissenschaftsbüro/Wege Startups unterstützen kann. Erfolgreiche Startups beteiligen sich dafür an der Refinanzierung des Wissenschaftsbüros.

6. Die aufgegebenen Standorte der FH werden untersucht, inwieweit sie sich für eine universitätsnahe Nutzung eignen. Dazu ist auch ein Mobilitätskonzept zu prüfen.

Begründung:

Es gibt in Bielefeld keine strategische Stadtentwicklungsplanung. Wenn Absolventen an Bielefeld gebunden werden sollen, muss auch für einen längeren Zeitraum für die Stadt ein Entwicklungskonzept vorliegen, das über die augenblicklich gehandhabte Ad-hoc-Planung deutlich hinausgeht.

Die Stadt als Wissenschaftsstandort hat eine Verantwortung für die gesamte Region OWL. In OWL bleibende Absolventen stärken die Region und nutzen auch der Stadt über die verbleibende Kaufkraft. Daher muss ein Konzept über die Grenzen der Stadt hinaus verfolgt werden.

Die weitere Entwicklung ist eine strategische Aufgabe, die wegen ihrer Wichtigkeit vom Oberbürgermeister gesteuert werden muss. Als Ergebnis der Konzeptentwicklung muss ein verbindlicher Handlungsplan stehen. Es hat in der Vergangenheit viel zu oft Konzepte gegeben (Masterplan, Bielefeld 2000plus), die in der Versenkung verschwunden sind.

Zu einem erfolgreichen Wissenschaftsstandort gehören auch erfolgreiche Startups. Daher ist es erforderlich, eine Förderkulisse für Startups zu entwickeln, die im Falle eines Erfolgs zur Refinanzierung des Systems beitragen. Das Strategiekonzept soll hierfür mögliche Wege aufzeigen.

Mit der Verlagerung der FH auf das Campusgelände erfolgt auch eine Schwächung der östlichen Stadtteile Bielefelds. Daher ist es erforderlich, eine Nachfolgenutzung im Rahmen des Konzeptes zu prüfen. Ein modernes Mobilitätskonzept ermöglicht auch universitätsferne Gebäude und Flächen für Startups und Unternehmensgründungen zu nutzen.

Unterschrift:

Gez.

Barbara Schmidt